

Festival des österreichischen Films'17

Festival des österreichischen Programm-
präsentation'17

Festival des österreichischen

Festival des österreichischen Diagonale
Festival des

Festival des österreichischen österreichischen
Films, 28. März
—2. April 2017, Graz

Festival des österreichischen diagonale.at

Festival des österreichischen Films'11

Festival des österreichischen Films'10

Festival des österreichischen Films'09

Festival des österreichischen Films'08

Festival des österreichischen Films

Festival des österreichischen Films

Festival des österreichischen

Festival des österreichischen

16. März, 10.30 Uhr
Steiermärkische Sparkasse
Schloßbergsaal, Graz

17. März, 10.30 Uhr
XPEDIT, Wien

Sperrfrist:
17. März, 12 Uhr

Pressematerial &
Foto-Download:
diagonale.at/presse

Diagonale des österreichischen Films'99

Diagonale des österreichischen Films'98



Sehr geehrte Redakteurinnen und Redakteure!

diagonale.at

Wenn es Frühling wird, lädt die Diagonale zum Rendezvous mit dem österreichischen Film in Graz. Vom 28. März bis 2. April geht das Festival zum zwanzigsten Mal vor der Kulisse der steirischen Landeshauptstadt über die Bühne und feiert somit ein erfreuliches Jubiläum.

Seit zwanzig Jahren ist die Diagonale in Graz zu Hause. Eine Erfolgsgeschichte. Denn außer auf ständig steigende Besucher/innenzahlen blickt die Diagonale auf eine immer stärkere Vernetzung von Partnern und Institutionen mit dem heimischen und internationalen Kreativschaffen. Seit 2016 leiten Sebastian Höglinger und Peter Schernhuber das Festival: Ihre erste gemeinsam verantwortete Diagonale, die auf eine Balance zwischen Kontinuität und neuen Impulsen setzte, wird seither durch zwei neue Programmschienen, das Diagonale Film Meeting, ein neues Erscheinungsbild, ein verstärktes Kooperieren mit lokalen Initiativen und Institutionen sowie einen eigenen Festivaldistrikt rund um das Kunsthaus Graz charakterisiert. Vor der Kulisse der steirischen Landeshauptstadt ist die Diagonale Ort des konzentrierten Filmschauens, des informellen Austauschs, des kreativ- und filmwirtschaftlichen sowie kulturpolitischen Diskurses und – nicht zuletzt – des heiteren und ausgelassenen Feierns.

Als unverzichtbarer Treffpunkt für alle Filmbegeisterten zeigt die Diagonale rund einhundert aktuelle Spiel-, Dokumentar-, Kurz-, Animations- und Experimentalfilme im Wettbewerb und vergibt Österreichs höchstdotierte Filmpreise, darunter die beiden Großen Preise Spielfilm und Dokumentarfilm des Landes Steiermark.

Der Ticketverkauf für die Diagonale'17 startet am 22. März.

Ihr Diagonale-Pressbüro
Franz Jud, Matthias K. Heschl, Edith Huemer, Samira Saad

Kontakt

Franz Jud
T +43 (1) 595 45 56 -21
M +43 664 834 28 80

Matthias K. Heschl (STUDIO 1f.)
M +43 699 144 22 578

Edith Huemer, Samira Saad
T +43 (1) 595 45 56-18

Büro Wien
Rauhensteingasse 5/5
1010 Wien
T +43 (1) 595 45 56
F +43 (1) 595 45 56 -10

Büro Graz
c/o Hotel Weitzer, Grieskai 12
8020 Graz
T +43 (316) 822 818
F +43 (316) 822 818 -10

Diagonale #denktweiter

Diese Pressemappe wurde
auf 100% Recycling-Papier gedruckt.



Stand: 14. März, 16.30 Uhr

Programminformation	04	20 Jahre Diagonale in Graz
	05	Zum Wettbewerb
	06	Spielfilm
	07	Dokumentarfilm
	08	Kurzfilm
	09	Innovatives Kino

Specials	10	1000 Takte Film
	12	In Referenz
	13	Masterclass & Exklusive Preview: Ana Lily Amirpour
	14	Zur Person: Andi Winter

Rahmenveranstaltungen	16	Diagonale Film Meeting
	16	Breakfast Club
	17	Talks & Werkstattgespräche
	18	Unvergessen: Wolf Suschitzky
	18	VR – Film im virtuellen Raum

Service	19	Filmpreise & Jurys
	20	Tickets
	21	Diagonale #denktweiter

Sponsoring	22	Netzwerk Diagonale
	24	Partnerstatements
	26	Dank



© Diagonale/Pibernig

Das Programm in Zahlen

An sechs Tagen präsentiert die Diagonale'17 insgesamt 191 Filme und Videos im Rahmen von 133 Vorstellungen in vier Festivalkinos. Der Wettbewerb umfasst 106 Filme und wurde aus insgesamt 561 aktuellen Einreichungen aller Längen und Genres zusammengestellt. Spielfilme, abendfüllende dokumentarische Arbeiten, aber auch Kurz- und Experimentalfilme bzw. -videos. 63 Filme feiern im Rahmen der Diagonale'17 ihre Premiere, 37 davon als Uraufführung. Als regulärer Teil des Wettbewerbs versammelt der Jahresrückblick 16 abendfüllende Spiel- und Dokumentarfilme, die im letzten Jahr bereits im Kino zu sehen waren. Acht internationale Koproduktionen mit minoritär österreichischem Anteil zeigt die Programmschiene Spektrum außerhalb des Wettbewerbs. Vier Produktionen laufen zudem außer Konkurrenz.

Neu beim Festival: Diagonale im Dialog

Im Kino über das Kino sprechen: Zu Gast bei der Diagonale ist Ulrich Seidl, der neben seinem aktuellen Dokumentarfilm *Safari* (AT 2016) auch eine DVD-Kollektion seines Gesamtwerks vorstellen wird. Außerdem: Josef Hader, der sich in doppelter Rolle – als Schauspieler in *Vor der Morgenröte* (R: Maria Schrader, DE/FR/AT 2016) und als Regisseur von *WILDE MAUS* (AT 2017) – in einen ausgedehnten Dialog mit der Journalistin und Regisseurin Elisabeth Scharang (*JACK*, AT 2015) begibt. In einen Austausch mit dem Publikum wird überdies Veit Heiduschka, der Produzent hinter Oscar-Preisträger Michael Haneke, in einem Gespräch mit der Autorin und Filmwissenschaftlerin Katharina Müller treten. Seine Produktionsfirma wega film zeichnet u. a. auch für Haders Regiedebüt *WILDE MAUS* verantwortlich. Weitere Gäste der neuen Reihe sind Alexander Horwath (Direktor Österreichisches Filmmuseum) im Gespräch mit Birgit Kohler (Kodirektorin Arsenal – Institut für Film und Videokunst, Berlin), der Filmemacher Virgil Widrich (*Die Nacht der 1000 Stunden*) und der oscarnominierte Kameramann Christian Berger.

— Unterstützt vom neuen Diagonale-Hauptsponsor Steiermärkische Sparkasse

„Das ganze Spektrum filmischen Erzählens zu zeigen und Raum zu geben für zahlreiche Begegnungen von Filmschaffenden und Publikum“, das war die 1998 ausgegebene Losung der ersten Diagonale in Graz. Zwanzig Jahre später ist der Anspruch derselbe, die Vorzeichen aber sind andere. Der Wettbewerb der Diagonale bildet das österreichische Filmschaffen auf der Leinwand ab und begreift die unterschiedlichen Genres, Formate und Längen der Filme als kommunizierende Gefäße. Die Filme der Diagonale stehen für markante Handschriften im österreichischen Kino, zugleich ergeben sich zwischen den einzelnen Filmen Resonanzen. Den unterschiedlichen Produktionsrealitäten wird dabei ebenso Rechnung getragen wie den diversen Ansprüchen, mit denen die Filme antreten. Das Potenzial eines nationalen Filmfestivals auf der Höhe der Zeit – davon ist die Diagonale überzeugt – liegt nicht in der losen Aneinanderreihung von Filmen, sondern im Nachzeichnen von Trends und Entwicklungen sowie darin, dem Status quo des österreichischen Kinos alljährlich ein Echo zu geben. Vermochte die Diagonale lange Jahre die gesamte Jahresproduktion des österreichischen Filmschaffens abzubilden, so ist dies angesichts der aktuellen Fülle von Produktionen längst nicht mehr möglich – und auch nicht sinnvoll. Die Diagonale'17 präsentiert eine akzentuierte Filmauswahl, darunter **22 Langfilmpremierer**, ergänzt um Arbeiten, die ihren Kinostart bereits hinter sich haben. Nach wie vor ist der Wettbewerb an keine inhaltlichen Vorgaben gebunden – und doch lassen sich Tendenzen und Themencluster ausmachen.

So versammelt die Diagonale'17 Erzählungen vom interkulturellen Zusammenleben zwischen globalen Grätzeln und lokalen Grenzen, setzt sich im Zeichen von Coming-of-Age mit jugendlicher Identitätssuche jenseits gängiger oder konventioneller Rollenklischees auseinander und bringt – im österreichischen Film traditionell stark vertreten – gesellschaftspolitisch engagiertes Kino nach Graz. Dabei findet die dringliche und auch hierzulande verstärkt geführte Diskussion um die Zukunft des Kinos – zwischen digital und analog – auf der Leinwand ihren angestammten Raum. Neue Figuren und Tonalitäten sowie eigenständige und markante Handschriften – das bringt die Diagonale'17: von Genrekino bis Biopic, von Publikumslieblichen bis hin zu Neuentdeckungen.

Eine Orientierungshilfe im dichten Programm gibt der neu gestaltete Spielplan in der Mitte des Programmguides: Drei Farben – Rot für Spielfilme, Grün für Dokumentarfilme und Blau für Innovatives Kino – erleichtern die Navigation und weisen darauf hin, dass sich ein globaler Trend des Kinos auch im Programm der Diagonale wiederfindet; das Ineinanderfließen von Genres, dem auch programmatisch mit genreübergreifenden Kurzfilmprogrammen und Vorfilmen Rechnung getragen wird. Die **Verquickung, Hybridisierung und partielle Auflösung von Genre Grenzen** schlägt sich punktuell nieder und positioniert experimentelle Arbeiten, Musikvideos, Spiel- und Dokumentarfilme zueinander.

Der Wettbewerb der Diagonale'17 liefert einmal mehr einen Querschnitt, ohne den Anspruch auf Vollständigkeit zu verfolgen, und zeigt Facettenreichtum und Diversität in Formen, Narrativen und Figuren des österreichischen Films. Im besten Fall ermöglicht er in seiner verdichteten und kompakten Form zudem Rückschlüsse auf den Status quo des österreichischen Films.

— Sebastian Höglinger und Peter Schernhuber, Intendanz



Ciao Chérie © NK Projects

Attack of the Lederhosenzombies

von Dominik Hartl *
— Jahresrückblick

Die beste aller Welten von Adrian Goiginger *
— Österreichpremiere

Die Blumen von gestern von Chris Kraus
— Spektrum, Out of Competition

Ciao Chérie von Nina Kusturica *
— Uraufführung

EGON SCHIELE – TOD UND MÄDCHEN

von Dieter Berner *
— Jahresrückblick

Die Einsiedler von Ronny Trocker *
— Spektrum, Out of Competition

Die Hölle von Stefan Ruzowitzky *
— Jahresrückblick

Hotel Rock'n'Roll

von Helmut Köpping und Michael Ostrowski *
— Jahresrückblick

KATER von Händl Klaus *
— Jahresrückblick

LIEBE MÖGLICHERWEISE

von Michael Kreihsl *
— Jahresrückblick

Die Liebhaberin von Lukas Valenta Rinner *
— Österreichpremiere

Lou Andreas-Salomé

von Cordula Kablitz-Post
— Spektrum, Out of Competition

Die Migrantigen von Arman T. Riahi *
— Österreichpremiere

Mister Universo

von Tizza Covi und Rainer Frimmel *
— Jahresrückblick

Die Mitte der Welt von Jakob M. Erwa *
— Jahresrückblick

Die Nacht der 1000 Stunden

von Virgil Widrich *
— Jahresrückblick

Notlüge von Marie Kreutzer *

— Uraufführung, ORF-Premiere,
Out of Competition

SIEBZEHN von Monja Art *

— Österreichpremiere

Toni Erdmann von Maren Ade

— Spektrum, Out of Competition

Ugly von Juri Rechinsky *

— Österreichpremiere

Das unmögliche Bild von Sandra Wollner *

— Österreichpremiere

Vor der Morgenröte von Maria Schrader

— Spektrum, Out of Competition

WAS HAT UNS BLOSS SO RUINIERT

von Marie Kreutzer *
— Jahresrückblick

WILDE MAUS von Josef Hader *

— Jahresrückblick

* Regie anwesend



Late Blossom Blues © sixpackfilm

Atelier de Conversation

von Bernhard Braunstein *
— Österreichpremiere

Bauer unser von Robert Schabus *

— Jahresrückblick

BEYOND BOUNDARIES – BREZMEJNO

von Peter Zach
— Österreichpremiere

Chuzpe von Peter Ily Huemer *

— Uraufführung

Cinema Futures von Michael Palm *

DIE DRITTE OPTION von Thomas Fürhapter *

— Österreichpremiere

Ein Deutsches Leben

von Christian Krönes, Olaf S. Müller, Roland Schrotthofer und Florian Weigensamer *
— Österreichpremiere

Free Lunch Society – Komm Komm

Grundeinkommen von Christian Tod *

— Österreichpremiere

Guardians Of The Earth

von Filip Antoni Malinowski *
— Uraufführung

THE HAPPY FILM von Stefan Sagmeister,

Ben Nabors und Hillman Curtis
— Jahresrückblick

Hinter dem Schneesturm von Levin Peter *

— Österreichpremiere

Homo Sapiens von Nikolaus Geyrhalter *

— Jahresrückblick

Hypotopia – Die Suche nach der Verantwortung

von Gerald Igor Hauzenberger *
— Out of Competition

IRAK/SYRIEN (1. Arbeitsfassung)

von Matthias Krepp und Angelika Spangel *
— Out of Competition

Late Blossom Blues von Wolfgang

Pfoser-Almer und Stefan Wolner *
— Österreichpremiere

RELATIV EIGENSTÄNDIG von Christin Veith *

— Uraufführung

Safari von Ulrich Seidl *

— Jahresrückblick

Secondo Me von Pavel Cuzuioac *

— Österreichpremiere

Seeing Voices von Dariusz Kowalski *

— Österreichpremiere

Sühnhaus von Maya McKeckneay *

— Jahresrückblick

TIERE UND ANDERE MENSCHEN

von Flavio Marchetti *
— Uraufführung

Unten

von Djordje Čenić und Hermann Peseckas *

UNTITLED

von Michael Glawogger und Monika Willi *
— Österreichpremiere, Eröffnungsfilm

Was uns bindet von Ivette Löcker *

— Uraufführung

* Regie anwesend

Wettbewerb

Kurzfilm (bis 65 min)

diagonale.at

Das Kurzfilmprogramm trägt aktuellen Entwicklungen Rechnung: Die Verquickung, Hybridisierung und partielle Auflösung von Genre Grenzen schlägt sich in der Programmierung punktuell nieder und positioniert experimentelle Arbeiten, Musikvideos, Spiel- und Dokumentarfilme zueinander.

Kurzspielfilme

AM BERG von Nicole Scherer
— Österreichpremiere

FUCKING DRAMA von Michael Podogil *
— Uraufführung

Geschichte 2000
von Aleksey Lapin und Markus Zizenbacher *
— Uraufführung

LDAE von Christoph Schwarz *

Maman und das Meer von David Wagner *
— Uraufführung

MATHIAS von Clara Stern *
— Uraufführung

NEUJOHR von Felix Kalaivanan *

Revolución Solar
von Santiago Rodriguez Duran *
— Österreichpremiere

Sara The Dancer von Tim Ellrich *
— Uraufführung

Sevince von Suheyla Schwenk *
— Österreichpremiere, Spektrum,
Out of Competition

Der Sieg der Barmherzigkeit von Albert Meisl *
— Österreichpremiere

Tata von Markus E. Müller *
— Österreichpremiere

Die Überstellung von Michael Grudsky *
— Österreichpremiere

Viel Glück, Orlo! (Srečno, Orlo!) von Sara Kern
— Österreichpremiere, Spektrum,
Out of Competition

Von neun bis elf von Jakob Fischer *
— Uraufführung

Wannabe von Jannis Lenz *
— Österreichpremiere

Kurzdokumentarfilme

A Tropical House von Karl-Heinz Klopff *

Accelerando von Georg Wasner *

BILDUNGÜBERALLES von Carola Dertnig *
— Uraufführung

Constructed Futures: Haret Hreik
von Sandra Schäfer *
— Österreichpremiere, Spektrum,
Out of Competition

Donald Judd and I von Sasha Pirker *

Du, meine konkrete Utopie von Zara Pfeifer *
— Uraufführung

Into the White – Portrait eines Freundes
von Isabella Brunäcker *
— Uraufführung

Ljubljana Ronde von Peter Roehsler *
— Österreichpremiere

Moghen Paris – und sie ziehen mit
von Katharina Copony *

O! FORTUNA! work in progress I–IV
von Karin Berger *
— Uraufführung

Passing – (a beginning) von Nick Prokesch *
— Uraufführung

SPIELFELD von Kristina Schranz *
— Österreichpremiere

There are no Syrian refugees in Turkey
von Oliver Ressler *

Venus & Peripherie von Josephine Ahnelt

* Regie anwesend

Wettbewerb Innovatives Kino

diagonale.at

Animations- & Experimentalfilm,
Musikvideos

-5°C 40%rF von Simona Obholzer *
— Uraufführung

20160815 von Tina Frank *

A proposal to project von Viktoria Schmid *
— Uraufführung

ANTI PREDATOR ADAPTATION
von Jessyca R. Hauser und Lisa Stuckey *

Auge/Hand von Christina Lammer *
— Uraufführung

Cinema Cristal von Marlies Pöschl *
— Uraufführung

Double 8 von Christiana Perschon *
— Österreichpremiere

Espresso von Alexander Gratzler *

**Falls ich es schaffe oder Pardon my
donkey thumbs** von Pawel Szostak *
— Uraufführung

Federspiel – Morsen
von Simon Spitzer und Jessyca R. Hauser *
— Uraufführung

Fishing is not done on Tuesdays
von Lukas Marxt und Marcel Odenbach
— Österreichpremiere

Fuddy Duddy von Siegfried A. Fruhauf *

**Gudrun von Laxenburg –
Moving Water (feat. Eloui)**
von Sebastian Mayr *
— Uraufführung

Herz von Christina Lammer *

Hypnodrom von Richard Wilhelmer *
— Uraufführung

In Fermata von Amina Handke *
— Uraufführung

INSIDE (The Black and White Version)
von Dietmar Brehm *
— Uraufführung

INSIDE (The Colour Version)
von Dietmar Brehm *
— Uraufführung

JEAN LUC NANCY
von Antoinette Zwirchmayr *
— Uraufführung, Diagonale Trailer'17,
Out of Competition

Kanten (Grenzen) von Victoria Preuer
— Uraufführung

keep that dream burning
von Rainer Kohlberger *
— Österreichpremiere

LIQUID SONIC PALINDROME
von Lisa Kortschak
— Uraufführung

MappaMundi von Bady Minck *
— Österreichpremiere

Museumswärter von Alexander Gratzler *

Die Ordnung der Träume
von Johannes Gierlinger
— Uraufführung

**PANORAMIS PARAMOUNT PARANORMAL.
Three Times a Film** von Constanze Ruhm *
— Österreichpremiere

personne von Michaela Schwentner *
— Uraufführung

Pferdebussen von Katrina Daschner *
— Uraufführung

Prolog Yorgun Savaşçı 28229/2
von Cana Bilir-Meier *
— Uraufführung

Stabat Mater von Josef Dabernig *

Substanzaufnahme
von Bernd Oppl und Bogomir Doringner *
— Uraufführung

Tagebuch bis Erster Schnee
von Manfred Schwaba *
— Uraufführung

TOUTES DIRECTIONS
von Billy Roisz und Dieter Kovačič *
— Österreichpremiere

Untitled von Björn Kämmerer *
— Österreichpremiere

VENUS DELTA von Antoinette Zwirchmayr *
— Österreichpremiere

Vivien.Liebe.
von Stefan-Manuel Eggenweber *
— Österreichpremiere

When Time Moves Faster von Anna Vasof

ZAPP GALURA – Behemoth von Mike Kren *

**Zebra Katz x Leila –
GOD OF GHOSTS/NURENEGADE**
von Florian Pochlatko *

* Regie anwesend



Slidin' – Alles bunt und wunderbar / Foto: Sammlung Österreichisches Filmmuseum

„Immer diese Popmusik, Popmusik, Popmusik! Wo führt das nur hin?“

Auf diese den Lyrics der EAV entnommene Frage sei heuer erwidert: auf jeden Fall zur Diagonale'17 nach Graz. Mit dem historischen Spezialprogramm 1000 Takte Film sucht die Diagonale'17 nach Einflüssen (österreichischer) Popkultur auf den österreichischen Film und vice versa – schlaglichtartig, facettenreich, neugierig und unterhaltsam, von Wien bis Linz und weiter in die Steiermark. Gemeinsam, aber aus unterschiedlichen Blick- und Hörwinkeln spüren das Österreichische Filmmuseum, das Filmarchiv Austria, das ORF-Archiv und der Musiker und Journalist Robert Rotifer popkulturellen Phänomenen und Motiven in Film und Fernsehen nach.

Verbunden mit Begriffen wie „Austropop 2.0“ durfte sich die österreichische Popkultur, besonders die jüngere Generation, zuletzt über große Aufmerksamkeit freuen. Pop ist darüber hinaus in den letzten Jahren hierzulande wieder verstärkt als Austragungsort politischer Auseinandersetzungen in Erscheinung getreten. Nach der letztjährigen Reihe Österreich: zum Vergessen setzt die Diagonale ihre Befragung österreichischer Identität und ihrer Bewegtbilder deshalb heuer am „Schauplatz Pop“ fort. Der Programmschwerpunkt, der von Sebastian Höglinger und Peter Schernhuber konzipiert und mitgestaltet wurde, versammelt Arbeiten, für die Pop mit Subversion, Gegenkultur und Dissidenz einherging, ebenso wie Filme, die von einem neugierigen, unmittelbaren, gegenwartsfixierten Fortschrittsglauben angetrieben werden. Und schließlich filmische Positionen, die zu einer Zeit entstanden, in der Pop längst selbstreferenziell geworden war und seine eigenen Kulturtechniken zu reflektieren begann.

Ausgehend von jenem Moment, in dem mit der Besetzung der Wiener Arena im Sommer 1976 Pop, Film und politische Haltung in besonderer Weise näher zusammenrückten, untersucht das von Alejandro Bachmann verantwortete Programm des Österreichischen Filmmuseums das Ineinander(-Wirken) von Pop und Film: Die Figur des Drifters steht dabei im Zentrum der Überlegung, wie Popkultur in Filmen sichtbar wird, was an Pop grundlegend filmisch sein könnte und wie Pop und Film sich gegenseitig infizieren – sei es in dokumentarischen Zugängen oder in fiktionalen Formen. Das Programm mit dem Titel This is not America – Austrian Drifters versammelt Filme von John Cook, Peter Ily Huemer, Barbara Albert, Kurt Kren, Dietmar Brehm, Karin Fisslthaler u. a. und bringt nach vielen Jahren Arbeiten wie Egon Humers *The Bands* (AT 1993) oder Wolfgang Strobls frühes Szeneporträt *Eiszeit* (AT 1983) zurück auf die Leinwand.

Das von Paul Poet kuratierte Programm Austro-Pop-Film – Starschnittpositionen zum österreichischen Kino des Filmarchiv Austria hingegen zeigt Rock- und Popgrößen in tragenden Filmrollen: So bekleidet neben Hansi Lang in Dieter Berners *Ich oder Du* (AT 1984) und Rainhard Fendrich in Franz Novotnys *Coconuts* (AT 1985) auch Wolfgang Ambros in Rainer Boldts *Der Fehlschuss* (AT 1976) eine Hauptrolle im Programm. Als Bonustrack hat Paul Poet zwei filmische Zeitkapseln aus dem ORF-Archiv im Gepäck. *Die Pariser Kommune* (R: Peter Sämann, AT 1978), ein einstündiges Destillat des Theatralischen, zeigt neben der Ausstattung von Ruth Beckermann auch die Vertonung der „Proletenpassion“ von den Schmetterlingen rund um Willi Resetarits/Kurt Ostbahn. Im bizarr-bunten Fernsehspiel *Neon Mix* von 1983 wird eine Punkband für einen Werbejingle gecastet, deren Musiker wiederum von Wilfried Scheutz und Mario Bottazzi, damals Mitglieder der steirischen EAV, gemimt werden.

Ebenfalls aus dem ORF-Archiv kommt das schonungslose Porträt einer Pop-Ikone: Bei einem energiegeladenen Konzert im Praterstadion zeigt *Hansi Lang – Ich spiele Leben* (R: Rudi Dolezal, AT 1984) seinen Protagonisten am Höhepunkt der Karriere, ehe Rudi Dolezal die Zerbrechlichkeit eines Grenzgängers und die Folgen eines Lebens im ständigen Rampenlicht hervorkehrt: „Für manche wird die offene Art schockierend sein, mit der Hansi Lang die Dinge beim Namen nennt, aber ich halte das für eine viel größere Leistung, als eine Maske aufzusetzen und etwas vorzugaukeln“, schrieb der Regisseur 1984 im zugehörigen Presstext. Ergänzend schlagen Musikvideos von Antonin B. Pevny – Regisseur u. a. für Bands wie Bilderbuch – die Brücke zur Gegenwart.

Den Blick aus der Perspektive der österreichischen Musikszene liefert Robert Rotifer. Der in London lebende Journalist, Radiomoderator, Musiker und Exkurator des Popfests Wien widmet seine zwei Programme dem Techno und dem Indie-Pop. So erschließt sich der Zusammenhang zwischen der Jugendkultur und dem elektronischen Musikgenre über ein populäres Musikvideo von Stefan Ruzowitzky und über dessen Spielfilmdebüt *Tempo* (AT 1996), an dessen Soundtrack Szenegrößen wie Peter Kruder und Patrick Pulsinger musikalisch mitwirkten. Letzterer wiederum tritt auch in der ORF-Kurzreportage *Techno in Wien* (AT 1992) über die damals blühende Szene rund um die legendären Gasometer-Raves auf. Um die Person des Regisseurs und Musikers Wolfgang Möstl – bekannt mit seinen Bands Mile Me Deaf, Sex Jams u. a. – kreist der zweite Programm-Sampler: An den experimentellen Tourfilm *Durchgang* (AT 2017) seiner Band Mile Me Deaf reiht sich der preisgekrönte Spielfilm *Talea* (R: Katharina Mückstein, AT 2014), für dessen Filmmusik der Steirer zusammen mit der Musikerin und Künstlerin Veronika Eberhart verantwortlich zeichnet.

Nicht zuletzt schlägt sich der diesjährige Schwerpunkt auch in den cineastischen Stadtentdeckungen des Street Cinema Graz nieder: Auf den Straßen von 8020 Graz werden ehemalige und aktuelle Tummelplätze Grazer Musik- und Popkultur zu Projektionsflächen für Musikvideos und für das aus der Zeit gefallene, politisch jedoch hochaktuelle Jugendkulturporträt *Losgelassen* (R: Edmund Brüger, AT 1986). Als weiteres Steiermark-Highlight lässt sich die Premiere von Markus Mörths Porträtfilm *Boris Bukowski – Fritze mit der Spritze* (AT 2017) anführen.

Hidden Track: Der Titel der Reihe ist eine Reminiszenz an die Band Chuzpe und ihren legendären Albumtitel „1000 Takte Tanz“. Ebenfalls mit dieser Band zu tun hat ein Dokumentarfilm von Peter Ily Huemer, der den historischen Schwerpunkt in den aktuellen Filmwettbewerb hinein verlängert.

Die Filme von In Referenz sind der sprichwörtliche Kitt zwischen einzelnen Programmpunkten und spannen ein Netz zwischen dem Wettbewerb, dem filmhistorischen Spezialprogramm 1000 Takte Film und den Rahmenveranstaltungen. Die Reihe In Referenz greift wahlverwandte Themen auf, bringt sie in Verbindung zueinander und stößt Türen zu neuen Denkräumen auf.

In Referenz: 1000 Takte Film

Gleich mit mehreren Arbeiten ist Peter Ily Huemer im Programm vertreten, in 1000 Takte Film etwa mit dem Pop-Juwel *Kiss Daddy Good Night* (US 1987), das die damals noch unbekannte Uma Thurman in ihrer ersten Hauptrolle zeigt. Im Wettbewerb zu sehen ist Huemers neuester Dokumentarfilm *Chuzpe*, in dem der Regisseur der titelgebenden Punkband ein filmisches Denkmal setzt, das nach Wiener Underground der späten 1970er-Jahre riecht. Zwischen diesen Arbeiten liegt der in Referenz präsentierte utopisch-bizarre Thriller *Dead Flowers* (AT 1991), produziert von Veit Heiduschka (wega film). Ebenfalls in doppelter Funktion – im Wettbewerb und innerhalb des Pop-Schwerpunkts – vertreten ist Dietmar Brehm: Das Screening der *Praxis-Selektion 2007–2015 (40 Szenen)* (AT 2016) wird von den Uraufführungen der Arbeiten *INSIDE (The Colour Version)* und *INSIDE (The Black and White Version)* (AT 2017) gerahmt. In die Steiermark führt die neueste Arbeit des Filmemachers Markus Mörth: *Boris Bukowski – Fritze mit der Spritze* (AT 2017) skizziert eine bewegte Musikerkarriere, die in den 1970er-Jahren in Fürstenfeld begann und den Austropop entscheidend mitprägte. Den internationalen Brückenschlag vollzieht die persisch-amerikanische Filmemacherin Ana Lily Amirpour.

In Referenz: Ulrich Seidl

Bilder einer Ausstellung (AT 1996) und *Der Busenfreund* (AT 1997) – im Rahmen der Diagonale'17 gibt es zwei frühe Fernseharbeiten von Ulrich Seidl erstmals im Kino zu sehen. Vor dem Screening wird die HOANZL-DVD-Box „Alle Filme 1980–2017. Ulrich Seidl. Complete Works“ präsentiert. Im Anschluss: Ulrich Seidl im Gespräch mit Stefan Grisseemann.

In Referenz: Kunsthaus Graz

Die Film- und Diskussionsreihe „Hasenherz“ von Anderwald+Grond zeigt ausgewählte Filme zweimal. Nach dem ersten Screening haben die Betrachter/innen die Möglichkeit, das Gesehene mit den Künstler/innen zu diskutieren. Im Rahmen der Diagonale stellt der US-amerikanische Filmemacher, Filmrestaurator und Kurator Mark Toscano (Academy Film Archive, L.A.) einen Überraschungsfilm aus seinem Archiv vor. Mark Toscano ist zudem Mitglied der diesjährigen Jury Innovatives Kino. Mit Bezug auf die laufende Ausstellung „Täumel. Navigieren im Unbekannten“ im Kunsthaus Graz wird außerdem ein internationales Kurzfilmprogramm gezeigt, das die optischen Phänomene der Be- und Entschleunigung erleben lässt. Legendar: *The Flicker* von Tony Conrad (US 1966).

In Referenz: Peter und Wolf Suschitzky

Regisseur und Autor Peter Stephan Jungk folgt in *Auf Ediths Spuren* (AT 2016) dem aufwühlenden Leben seiner Großtante, der Fotografin und sowjetischen Agentin Edith Tudor-Hart, zwischen Wien und London. In seinem Dokumentarfilm spricht er mit Historikern, Archivaren, Exagenten und Familienmitgliedern, so etwa auch mit dem britischen Kameramann Peter Suschitzky – bekannt für seine Zusammenarbeit mit David Cronenberg. Das Österreichische Filmmuseum widmet Suschitzky im März ein Spezialprogramm. Er ist Sohn des in Österreich geborenen und später nach London emigrierten Fotografen und Kameramanns Wolfgang Suschitzky (1912–2016), dem die Diagonale und SYNEMA wiederum das Programm „Unvergessen“ widmen. Edith Tudor-Hart ist Peter Suschitzkys Tante, er wird in Graz bei beiden Programmen anwesend sein.

Masterclass & Exklusive Preview: Ana Lily Amirpour

diagonale.at



Ana Lily Amirpour © Myrna Suarez

Ana Lily Amirpour sorgt für Furore und Begeisterung in der Filmwelt. Ihre Arbeiten bestechen durch kreative Visionen und zählen zum Aufregendsten, was das internationale Genrekino derzeit zu bieten hat. Nicht umsonst listet das Filmmaker Magazine sie unter den „25 New Faces of Independent Film“. Bei der Diagonale'17 präsentiert Amirpour, deren Filme stilistische Abenteuerlust fernab vom Mainstream erkennen lassen und nicht selten mit jenen von Quentin Tarantino verglichen werden, ihr neuestes Werk *The Bad Batch* (US 2016) mit Keanu Reeves, Jason Momoa und Suki Waterhouse als exklusive Preview. Im Rahmen einer Masterclass gewährt sie überdies Einblicke in ihre filmischen Welten und kreativen Prozesse.

The Bad Batch wurde 2016 bei den Filmfestspielen in Venedig mit dem Special Jury Prize ausgezeichnet. Ana Lily Amirpours Erfolgstrajektorie setzte bereits davor ein: Anlässlich des international gefeierten Debüts *A Girl Walks Home Alone at Night* (US 2014) bezeichnete sie Eddy Moretti, Kreativdirektor bei VICE, als den weiblichen Tarantino, und für A. O. Scott, Filmkritiker der New York Times, hatte Amirpours Debüt „a Jim Jarmusch-like cool“.

Die persisch-amerikanische Filmemacherin Ana Lily Amirpour wurde in England geboren. Bereits in jungen Jahren übersiedelte sie mit ihrer Familie nach Miami. Mit zwölf drehte Amirpour auf einer Pyjamaparty ihren ersten Horrorfilm. Amirpours Interesse galt der Malerei und der Bildhauerei, zudem war sie Bassistin und Frontfrau einer Artrock-Band, bevor sie nach Los Angeles übersiedelte, um Filme zu machen. Ihre Kurzfilme liefen u. a. auf der Berlinale, ihr Langfilmdebüt *A Girl Walks Home Alone at Night* – verschlagwortet als „the first Iranian vampire spaghetti western“ – feierte in der NEXT-Sektion des renommierten Sundance Film Festival seine Premiere und eröffnete das New Directors/New Films Festival am MoMA, NYC, sowie den Genre-Hotspot Sitges Film Festival.

Masterclass „Get your own ball rolling – fast and hard“

Sa 1. April, 13–17 Uhr, Teilnehmer/innenzahl begrenzt

— In Kooperation mit ADA – Austrian Directors Association und Verband Filmregie Österreich

Zur Person: Andi Winter – Spotlight auf die „zweite Reihe“



Andi Winter in *Rimini* © sixpackfilm

Wer ist Andi Winter? Ein Phantom? Keineswegs. In der Programmschiene Zur Person hebt die Diagonale markante Handschriften im österreichischen Filmschaffen hervor und erweitert den Fokus: Neben Regisseur/innen können neuerdings auch Produzent/innen, Editor/innen, Kinobetreiber/innen, Kritiker/innen u. a. gewürdigt werden. Mit Andi Winter ist Zur Person einer Integrationsfigur aus der vermeintlich zweiten Reihe sowie dessen multidisziplinärem Wirken gewidmet – als Filmvorführer, Cutter, Color Grader, Kameramann und -assistent, Schauspieler, Regisseur und Vernetzer zeigt sich Winter an Produktionen unterschiedlicher Größe und Ausrichtung beteiligt. So arbeitete und arbeitet Andi Winter etwa für und mit Branchengrößen wie Händl Klaus, Martin Gschlacht, Johanna Moder, Gerald Kerkletz, Johann Lurf und vielen anderen mehr. Zur Person ist 2017 so gesehen vor allem eine dialogische Plattform, die sich ausgehend von der Person Andi Winter in unterschiedliche Richtungen öffnet und vielstimmige Positionen in Verbindung zueinander bringt. Das Programm zeigt, wie sich der österreichische Filmkosmos im Kleinen nicht selten um integrative Multitalente wie Andi Winter dreht, die der breiten Öffentlichkeit noch weniger bekannt sind. Zur Person 2017 – ein „Working Class“-Spotlight. Sämtliche Programme werden von vertiefenden Gesprächen zwischen Moderatorin Anna-Katharina Laggner, Andi Winter und Filmgästen gerahmt.

Andi Winter, der Beobachter

Sozusagen einen Wiederkehrer zeigt die Diagonale mit Händl Klaus' *März* (AT 2008), der bereits 2009 in Graz zur Aufführung kam. Das Regiedebüt von Händl Klaus, der im Vorjahr seinen zweiten großen Spielfilm *Kater* (AT 2016) in Berlin präsentierte, war auch Andi Winters erste enge Zusammenarbeit mit Kameramann Gerald Kerkletz. Die Erzählung folgt der letzten Nacht im Leben dreier junger Männer. Eine letzte Zigarette glimmt auf, bevor sie das von einem der Väter geliehene Auto mit Schlauch und Klebeband präparieren, den Motor starten – und einatmen. Die drei Freunde gingen ohne Zeichen, ohne Grund, ohne Abschiedsworte aus einem Leben, das abgesichert schien und doch brüchig war. Aus der Perspektive der behutsam-eindringlichen Kamera fehlt uns genauso wie den Angehörigen der Blick auf das Ganze: Was die drei Verstorbenen zu ihrem Schritt bewog, lässt sich eben nicht mehr sagen.

Andi Winter, der Darsteller

Ebenfalls bei der Diagonale 2009 lief die Uraufführung des preisgekrönten Spielfilms *Rimini* (R: Peter Jaitz, AT 2008). Die Figur des Alex, dargestellt von Andi Winter, gelangt darin zur Erkenntnis, dass auch andere Lebensentwürfe Gültigkeit haben können. *Rimini* ist so gesehen ein Film über Männlichkeitskrisen, der mit einmontierten Handyvideos die Schwierigkeit, zeitgenössische Figuren dingfest zu machen, behandelt. Besonders bemerkenswert ist in diesem Zusammenhang die lakonisch-originelle Darstellung von Andi Winter: „Mit großer Gelassenheit schickt Autor und Regisseur Peter Jaitz seine getriebenen Figuren ins Rennen um ihre Existenz. Der Film bleibt dabei immer sparsam in den Mitteln – genau wie die Schauspieler. Andreas Winter bringt als Alex ohne große Worte, allein mit seiner Mimik alle Leere und Langeweile auf die Leinwand“, liest sich eine Kritik von Thomas Mang (SR-online.de). Außerdem in diesem Programm zu sehen: das Musikvideo *Killed by 9V Batteries – Fur* mit Andi Winter (R: Robert Oberrainer, AT 2010).

Andi Winter, der Netzwerker

Unter dem Titel Freundinnen von Freunden von Freundinnen – Film, Kino, Netzwerk verschreibt sich ein Slot der Reihe Zur Person dem Networking im österreichischen Filmschaffen bzw. der Frage, wie viele Räder ineinandergreifen, um einen Film zu realisieren. Zwei Musikvideos treffen dabei auf den kaum bekannten Kurzfilm *Blackstory* (R: Stefan und Christoph Brunner, AT 2012), dessen Crew-Liste sich wie ein Who's Who der gegenwärtigen Filmbranche liest.

Andi Winter, der Vorführer

Im wahrsten Sinne selbstreferenziell eröffnet das Sammelprogramm Kino. So ist Andi Winters Miniatur *Ich lege mich selbst ein/Rollentausch* (AT 2008) – Bewerbungsfilm an der Filmakademie Wien – Anstoß für ein multiperspektivisches Filmprogramm, das vor allem eines will: Kino aus unterschiedlichen Blickwinkeln, stets aber aus der Warte des Andi Winter abbilden und über diese nachdenken – von experimentellen Arbeiten (Kamerassistenz/ zusätzliche Kamera) bis hin zu Musikvideos und Kurzspielfilmen (Regisseur und Colorist). Ein Filmvorführer geht ins Kino.

Lecture und Auftritt im Wettbewerb

Welche Farbe hat der österreichische Film? Mit dieser Leitfrage befasst sich eine Lecture von Andi Winter im Rahmen der Diagonale'17, die einen Einblick in das wenig erörterte Feld des Color Grading gibt. Mit *RELATIV EIGENSTÄNDIG* (R: Christin Veith, AT 2016) feiert des Weiteren ein Film im Dokumentarfilmwettbewerb Premiere, den Andi Winter nicht nur in farbgebender Weise mitprägte: Über mehrere Jahre hinweg reichten Kameramann Andi Winter und Regisseurin Christin Veith Kameras unter den Jugendlichen eines Privatgymnasiums und einer Neuen Mittelschule weiter. *RELATIV EIGENSTÄNDIG* begleitet das Erwachsenwerden einer Generation, die sich zwischen ihren Träumen und einer mitunter viel zu nüchternen Realität bewegt. *RELATIV EIGENSTÄNDIG* ist Winters erste Arbeit als hauptverantwortlicher Bildregisseur. Andi Winter hat bei folgenden Filmen im aktuellen Programm der Diagonale'17 mitgewirkt: *RELATIV EIGENSTÄNDIG*, *TIERE UND ANDERE MENSCHEN*, *TOUTES DIRECTIONS*, *Untitled*, *Die Einsiedler*, *KATER*.

Andi Winter, geboren 1976 in St. Pölten. Zunächst als Musiker aktiv. Produktion von Musikvideos und Projektionen fürs Theater. Seit 2003 Filmvorführer im Top Kino, später bei den Filmfestivals Viennale und Diagonale. Seit 2004 auf Filmsets anzutreffen: Kameramann/-assistent, Digital Imaging Technician, Schauspieler etc. Seit 2006 selbstständiger Colorist im Bereich Filmpostproduktion.

Das Diagonale Film Meeting, die Branchenkonferenz im Rahmen des Festivals, stellt 2017 die Popularität und das Potenzial des österreichischen Films im Inland zur Diskussion. Als offenes Forum des Austauschs thematisiert das Film Meeting den Status quo und Zukunftsfragen der österreichischen Film- und Kinobranche. Beim Cinema Next Breakfast Club werden wiederum brennende Fragen, die den heimischen Filmnachwuchs betreffen, diskutiert.

Wen interessiert's? Popularität und Potenzial des österreichischen Films im Inland

Dem mittlerweile mit zwei Auslands-Oscars ausgezeichneten österreichischen „Filmwunder“ stehen seit Jahren zum Teil ernüchternde Einspielergebnisse gegenüber: Rund zwei Drittel der jährlich in den heimischen Kinos startenden österreichischen Filme zählen weniger als 10.000 Besucher/innen – und das trotz aufwendiger Vermarktung oder beachtlicher Festivalerfolge. Auch der im europäischen Vergleich nur im unteren Drittel rangierende nationale Marktanteil (5,3 % im Jahr 2015) gibt immer wieder Anlass zu brancheninterner und auch öffentlich vorgetragener Frustration. Obwohl sich Erfolge nicht nur in Publikumszahlen ausdrücken lassen und diese entlang der hiesigen Marktrealitäten in gerechte Verhältnisse gerückt werden müssen, verspüren viele in der Filmbranche den Wunsch nach Veränderung: Die einen legen den Fokus auf publikumswirksame Filme, um sich Erfolge und Legitimation an der Kinokassa zu holen, die anderen erinnern an die Diversität von Geschichten und Filmformen, die eine Filmkultur wettbewerbsfähig hält. Immer wieder wird zudem die Forderung nach weniger Filmen laut, da die Vielzahl der jährlich produzierten österreichischen Filme die Kapazitäten der Kinos übersteigt. Wieder andere wünschen sich neue, innovativere Verwertungsstrategien.

Das Diagonale Film Meeting tastet an zwei Tagen Potenziale ab, wie der österreichische Film vom heimischen Publikum verstärkt wahrgenommen werden kann. Die Themenkomplexe der Inputs, Präsentationen, Case-Studies und Diskussionsrunden reichen von zielgruppen-adäquater Produktion über den Stellenwert des Autor/innenkinos bis hin zum Verwertungspotenzial regionaler Spezialisierungen. Konzeption: Dominik Tschütscher

29. und 30. März, Hotel Wiesler, Salon Frühling

— Projektspensoren: Fernsehfonds Austria und FISA – Filmstandort Austria

— Mit Unterstützung von Creative Europe Desk Austria – MEDIA

Cinema Next Breakfast Club

Beim Breakfast Club kommen hungrige und gesprächswillige Menschen zusammen, um sich in gemütlicher Atmosphäre gemeinsam mit Fragen auseinanderzusetzen, die insbesondere den Filmnachwuchs betreffen. Das etwas andere Frühstück bei der Diagonale bietet Raum für eine ungezwungene Vernetzung und lädt zum Gedankenaustausch ein. Eröffnet werden die Frühstücke mit Interventionen zu einem Tagesthema. Diese Statements bieten den Teilnehmer/innen den Impuls zu ergebnisoffenen Diskussionsrunden in Kleingruppen oder im Plenum.

Breakfast #1, Fr 31. März, Bar 8020

Ein Labor für den jungen Film

Breakfast #2, Sa 1. April, Bar 8020

Cinema Futures. Das Analoge und das Digitale in der Gegenwart

Breakfast #3, So 2. April, Bar 8020

Am Ende. Diagonale-Festivalfeedback

Der Austausch zwischen Filmschaffenden, Expert/innen und Publikum nimmt bei der Diagonale einen zentralen Platz ein. In unterschiedlichen Gesprächsformaten werden aktuelle kultur- und gesellschaftspolitische Fragen diskutiert, neue Projekte präsentiert und außergewöhnliche Künstler/innen vorgestellt. Hingehen, zuhören, mitreden!

Let's talk about scripts! Spezial mit Monja Art und Jakob M. Erwa

SIEBZEHN von Monja Art und *Die Mitte der Welt* von Jakob M. Erwa: zwei preisgekrönte Coming-of-Age- Filme aus dem Spielfilmwettbewerb der Diagonale'17 mit wahlverwandten Themen. In beiden wird das Erwachsenwerden durch die Liebe nicht gerade einfacher. Beide Filme erzählen gleichgeschlechtliche Liebe als Selbstverständlichkeit. Das Gespräch fokussiert auf Drehbuch und Dramaturgie der Filme und vergleicht die Herangehensweisen ausgehend von Biografischem und literarischer Vorlage. Moderation: Mirjam Unger

Fr 31. März, 14 Uhr, Hotel Wiesler, Salon Frühling, Eintritt frei
— In Kooperation mit drehbuchFORUM Wien

Grazer Fernsehgespräche: Building Public Value for a Digital Age

Mette Hoffmann Meyer im Gespräch mit Markus Lust

Aufgrund globaler medialer Umwälzungen sind öffentlich-rechtliche Medien vor große Herausforderungen gestellt. Begriffe wie Fake News u. a. illustrieren die „Public Media Crisis“ im Digitalzeitalter. Was bedeutet es, aktuell Public Value zu denken und Medienformate mit öffentlich-rechtlichem Anspruch zu produzieren? Darüber spricht die dänische Produzentin Mette Hoffmann Meyer (The Why Foundation) mit Markus Lust (VICE) und bringt Beispiele.

Fr 31. März, 16.15 Uhr, Hotel Wiesler, Salon Frühling, Eintritt frei, in englischer Sprache

Bedingungslos – obdachlos. Talk zu *Free Lunch Society*

Was braucht der Mensch zum freien Leben? Wie viel brauchen wir, um ohne Existenzängste leben zu können und unser volles Potenzial auszuschöpfen? Wird es das bedingungslose Grundeinkommen in Zukunft für alle Menschen geben? Ausgehend vom Wettbewerbsbeitrag *Free Lunch Society – Komm Komm Grundeinkommen* diskutiert Regisseur Christian Tod mit seinen Gästen. Moderation: Corinna Milborn

Fr 31. März, 17.15 Uhr, Kulturzentrum bei den Minoriten, Eintritt frei
— In Kooperation mit DOCS, dok.at und der Diözese Graz-Seckau

Sind wir nicht alle ein wenig Pomsel?

Gesprächsmatinee zur Österreichpremiere von *Ein Deutsches Leben*

Die Lebensgeschichte von Brunhilde Pomsel, langjährige Sekretärin von Joseph Goebbels, konfrontiert uns mit der hochaktuellen Frage nach der persönlichen Verantwortung für das politische Zeitgeschehen. Ausgehend vom Dokumentarfilm *Ein Deutsches Leben* und von einer begleitenden Buchpublikation (Europa Verlag) soll eine Standortvermessung vorgenommen werden: Bedienen sich Populist/innen abermals der Mitläufer/innen, der schweigenden Masse, um die Demokratie zu verdrängen? Machen unsere Angst, Ignoranz und Passivität Demokratie am Ende gar unmöglich? Mit: Thore D. Hansen (Autor „Ein deutsches Leben – Was uns die Geschichte von Goebbels' Sekretärin für die Gegenwart lehrt“), Christian Krönes (Regisseur *Ein Deutsches Leben*), Monika Sommer (Direktorin Haus der Geschichte Österreich) u. a. Moderation: Heidrun Primas (Leitung Forum Stadtpark Graz)

Sa 1. April, 11.00 Uhr, Forum Stadtpark, Eintritt frei
— In Kooperation mit Forum Stadtpark

Unvergessen: Wolf Suschitzky

Mit handwerklichem Können, Einfallsreichtum und nicht zuletzt Humor brachte der 1934 emigrierte Österreicher Wolf Suschitzky die Schönheit in den Dokumentarfilm und dokumentarische Genauigkeit in den Spielfilm. Sein ursprüngliches Metier war die Fotografie, doch als Kameramann machte er eine Karriere, fotografierte in Bergwerken, Elendsvierteln, Schulen und Kriegslazaretten, drehte Werbespots, Kinderserien und eine Handvoll unvergesslicher Kinoklassiker. Bei der Diagonale war Suschitzky 2003 und 2007 zu Gast. 2016 verstarb er im 105. Lebensjahr in London ... Servus, Su!

The Bespoke Overcoat (R: Jack Clayton, UK 1955)

Snow (R: Geoffrey Jones, UK 1963)

Wolf Suschitzky – Fotograf und Kameramann (R: Joerg Burger, AT 2009)

Sa 1. April, 16 Uhr, Rechbauer

Einführung: Brigitte Mayr und Michael Omasta

— In Kooperation mit SYNEMA – Gesellschaft für Film und Medien

VR – Film im virtuellen Raum

Virtual Reality gewinnt in zunehmendem Maß an Bedeutung. Im Rahmen der Diagonale stellt sich die Frage, in welchem Ausmaß VR für den Film und damit die Filmindustrie interessant ist und werden kann. An zwei Tagen entsteht im Saal 3 des Schubertkinos ein Labor, das zum Austesten, Kennenlernen und Diskutieren einlädt. Eintritt frei.

Fr 31. März, 11–15 Uhr, Schubertkino 3, Eintritt frei

— Labor hosted by arx anima. animation vfx games

VR – Hype oder Zukunft?

Talk mit: arx anima. animation vfx games, Markus Wintersberger und Markus Josef Weiss (FH St. Pölten). Moderation: Eva Fischer (sound:frame)

Fr 31. März, 15 Uhr, Schubertkino 3, Eintritt frei

VR-Screening: *Pitoti Prometheus* von Frederick Baker

Aus den Ergebnissen eines EU-Forschungsprojekts zur Digitalisierung und Präsentation prähistorischer Felskunst aus Italien entstand *Pitoti Prometheus*, ein 360-Grad-Virtual-Reality-Film, der die archäologischen Funde mit aktuellen 3D-Scanning-Technologien und VR vereint.

Sa 1. April, 11 Uhr, Schubertkino 3, Eintritt frei

Diagonale im Dialog

Virgil Widrich und Christian Berger über die realen und virtuellen Erscheinungsbilder in *Die Nacht der 1000 Stunden*. Moderation: Eva Fischer (sound:frame)

Sa 1. April, 14 Uhr, Schubertkino 3, Eintritt frei

— Mit Dank an Hutchison Drei Austria

Jahr für Jahr würdigt die Diagonale jene vielfältigen Kreativleistungen, die mit der Produktion eines Films verbunden sind, und verleiht Österreichs höchstdotierte Filmpreise, allen voran die Großen Diagonale-Preise des Landes Steiermark. Neben den drei Hauptpreisen und den Schauspielpreisen werden außerdem von international hochkarätig besetzten Jurys Auszeichnungen für herausragende Leistungen in den Bereichen Bildgestaltung, Schnitt, Szenenbild und Kostümbild sowie Sounddesign vergeben.

Alle Diagonale-Preisträger/innen erhalten ein Kunstwerk, entworfen und umgesetzt von der Künstlerin Anna Paul.

— Mit Unterstützung von Legero United | con-tempus.eu

Aufgrund des laufenden Verfahrens gegen den Online-Versandhändler Amazon sind die Verwertungsgesellschaften angesichts möglicher Rückzahlungsverpflichtungen angehalten, bis zum Vorliegen der rechtskräftigen Entscheidung des OGH keinerlei Förderzusagen und Zahlungen aus dem SKE-Fonds vorzunehmen. Das betrifft auch die Preisdotierungen der VAM und der VdFS im Rahmen der Diagonale. Der VAM und der VdFS ist es ein Anliegen, darauf hinzuweisen, dass der Ausfall ihrer Preisdotierungen im Rahmen der Diagonale-Preisverleihung für das Jahr 2017 weder strategisch noch programmatisch bedingt ist.

Jury Spielfilm

Julia Drack (Editorin, AT)
Michael Loebenstein
(designierter Direktor
Österreichisches
Filmmuseum, Kurator, AT)
Holger Stern (Commissioning
Editor, Produzent ZDF/ARTE,
DE)

Jury Dokumentarfilm

Gudula Meinzolt (Leitung
DOCM Visions du Réel,
Produzentin, CH/DE)
Anja Salomonowitz (Filme-
und Theatermacherin, AT)
Bernd Schoch (Filmemacher,
Kurator Dokumentarfilm-
woche Hamburg, DE)

Jury Innovatives Kino

Claudia Larcher
(Filmemacherin, bildende
Künstlerin, AT)
Bettina Steinbrügge (Leiterin
Kunstverein in Hamburg,
Kuratorin, DE)
Mark Toscano
(Filmrestaurator Academy
Film Archive, US)

Diagonale-Preisverleihung

Sa 1. April, 19.30 Uhr,
Orpheum
— In Kooperation mit Energie
Steiermark
Livestream: diagonale.at und
kleinezeitung.at
— In Kooperation mit der
Kleinen Zeitung
Anschließend: Diagonale
Awards Party
— In Kooperation mit
sound:frame, presented by
FM4

Verleihung Franz-Grabner- Preis

Do 30. März, 15 Uhr,
Hotel Wiesler, Salon Frühling
Ausgezeichnet werden der
beste Kinodokumentarfilm
sowie der beste
Fernsehdocumentarfilm.
— Initiiert und abgewickelt von
Familie Grabner, AAFP, Film
Austria, ORF und Diagonale
— Mit Unterstützung von
Bundeskanzleramt Österreich
und Fernsehfonds Austria

Verleihung Carl-Mayer- Drehbuchpreise, Thomas Pluch Drehbuchpreise

Fr 31. März, 11 Uhr,
Hotel Wiesler, Salon Frühling
— In Kooperation mit Stadt
Graz Kultur und
drehbuchVERBAND Austria
Publikumspreis
der Kleinen Zeitung
Verleihung &
Preisträger/innenfilm
So 2. April, 17.30 Uhr,
Schubertkino 1

Tickets

Einzelticket	€	8,50
mit Ermäßigung A	€	7,50
mit Ermäßigung B	€	6,50
ab dem 10. Ticket	€	7,50
mit Ermäßigung A + B	€	6
ab dem 20. Ticket	€	6
mit Ermäßigung A + B	€	5,50

Ermäßigung A: für Schüler/innen, Studierende & Lehrlinge (bis zum 27. Lebensjahr), Senior/innen, Präsenzdienler

Ermäßigung B: für Ö1 Club-Mitglieder, mit spark7-BankCard, mit Der Standard Abovorteilskarte, Besitzer/innen von Jahres- und Halbjahreskarten, P+R-Kombitickets oder SozialCard Mobilität der Holding Graz Linien sowie Saisonkarten der Freizeit Graz GmbH, mit European Youth Card Austria und checkit-Jugendkarte

Schulgruppen, pro Person € 5,50
mind. 12 Personen (1 Begleitperson gratis),
für bestimmte Vorstellungen auf Anfrage

Kulturpassbesitzer/innen*
ab dem 2. Ticket € 5

* Diagonale für alle

Im Rahmen der Initiative „Hunger auf Kunst und Kultur“ stellt die Diagonale ein Ticketkontingent für Kulturpassbesitzer/innen zur Verfügung. Pro Person wird 1 Gratisticket ausgegeben – erhältlich ausschließlich in der Verkaufsstelle im Kunsthaus Graz (22. März – 2. April). Zusätzlich steht Kulturpassbesitzer/innen ein Stundenkartenkontingent der Holding Graz Linien zur Verfügung.

Here to Stay

Gemeinsam mit der Caritas Steiermark, Megaphon und anderen Institutionen stellt die Diagonale Flüchtlingen ein Ticketkontingent gratis zur Verfügung. Infos unter diagonale.at/tickets.

Ticketverkauf

22. März – 2. April, täglich 10–18 Uhr
Kunsthhaus Graz & MANGOLDS vis-a-vis

Telefonisch (mit Kreditkarte):
+43 (0) 316 – 269 555

Online: diagonale.at/tickets

Am 28. März ab 20 Uhr im UCI Annenhof für das Publikumsscreening des Eröffnungsfilms.

Ab 29. März in den Festivalkinos ab einer Stunde vor Beginn der ersten Diagonale-Vorstellung.

Resttickets vor Vorstellungsbeginn im jeweiligen Festivalkino.

Barrierefreiheit

Alle Kinos sind barrierefrei zugänglich. Tickets für Rollstuhlplätze sind telefonisch und an den Verkaufsstellen erhältlich.

Termine/Terminänderungen

unter diagonale.at, auf Diagonale-Facebook sowie auf den Aushängen in den Kinos, im Festivaldistrikt und an den Ticketverkaufsstellen.

Freie Sitzplatzwahl bei allen Vorstellungen.

In einer global vernetzten Welt gewinnen lokale Ressourcen und nachvollziehbare Produktionsbedingungen zunehmend an Bedeutung. Über ökologische Maßnahmen wie klimaschonende Anreise, Benutzung öffentlicher Verkehrsmittel und Fahrräder sowie Abfallvermeidung und Einsatz von Mehrwegflaschen u. v. a. hinausgehend beabsichtigt Diagonale #denktweiter, Lokales in vielfältiger Weise zu fördern: vom über Generationen weitergegebenen Wissen über traditionelles Handwerk bis hin zu kreativen und innovativen Potenzialen.

Diagonale #denktweiter: Haltung ist gefragt! Wie bewältigen wir die gesellschafts-, wirtschafts- und kulturpolitischen Herausforderungen der Gegenwart? Und wie möchten wir in Zukunft leben? Nachhaltige Festivalkultur bedeutet, Impulse zu setzen und neue Wege zu beschreiten – mit Ideen, Visionen und Wertschätzung der Umwelt gegenüber. Einen solchen Schritt Richtung Zukunft setzen wir gemeinsam mit unserem langjährigen Projektsponsor Holding Graz mit der Initiative Diagonale #denktweiter. Als einer der ersten Kulturbetriebe des Landes startete die Diagonale 2011 mit der Kampagne DIAGONALE GOES GREEN ihre weitreichende Initiative für eine nachhaltige Festivalkultur jenseits von Greenwashing und bloßem Labelling. Seit 2016 umfasst das Engagement des Festivals des österreichischen Films verstärkt auch Fragen des gesellschaftlichen Zusammenlebens und der Diversität, die Initiative nennt sich seither Diagonale #denktweiter und hat das Wiener Gartenbaukino zu seiner Kampagne #kinodenktweiter inspiriert.

Das Gute liegt so nah, sagt man. Wir behaupten sogar: Es ist das Ausgezeichnete, für das man nicht in die Ferne schweifen muss! Im Rahmen des MÆCENAS Österreich 2016 wurde die Initiative Diagonale #denktweiter mit dem Anerkennungspreis in der Kategorie Kultursponsoring für Kulturanbieter ausgezeichnet. Diese Würdigung verdeutlicht, wie Diagonale #denktweiter Kräfte bündelt, Partner in einem Netzwerk verbindet und so nicht zuletzt auch Initiativen und Start-ups sichtbar macht, die exemplarisch für eine nachhaltige und verantwortungsvolle Unternehmenskultur stehen.

Mit Dank an unsere Sponsoren & Partner

AEIJST – Styrian Pale Gin	Hutchison Drei Austria
Auer Brot, MARTIN AUER	Energie Graz
AK Steiermark und Antidiskriminierungsstelle Steiermark	Energie Steiermark
Andy Wolf	FGM Forschungsgesellschaft Mobilität
BIO-Steirer-WEIN	GRAWE
BIO-Strohhalme/Daniel Auinger	G'SCHEIT FEIERN
Bloder Apfelwasser	Holding Graz
Brauerei Göss	Klimabündnis Steiermark
Canon	Legero United con-tempus.eu
CITYCOM	MAKA vA delighted ice tea
Compuritas – ökologisch u. sozial nachhaltige IT	MANA Apfelwein
Das Lastenrad	MANGOLDS vis-a-vis Restaurant & Café
Ecoversum	REBIKEL
J. Hornig	Samen Köller
	Vega Nova
	VOM HÜGEL

Better Together: Die Diagonale dankt ihren geschätzten Partnern!

Wir danken unserem Netzwerk aus filmbegeisterten Förderern, engagierten Wirtschaftsunternehmen und frischen Kooperationspartnern und freuen uns im Namen der vielen Partner von Diagonale #denktweiter sehr über den Anerkennungspreis beim MÆCENAS Österreich. Partner wie die Holding Graz setzen ebenfalls auf Nachhaltigkeit und Verantwortung und bieten zudem Planungssicherheit. Wir freuen uns auf die nächsten gemeinsamen zwanzig Jahre!

Neu im Sponsoring, im Marketing und bei den MedienKooperationen

— Die Steiermärkische Sparkasse unterstützt als neuer Hauptsponsor auch das Diskussionsformat Diagonale im Dialog.

— Das Institut für Kunst im öffentlichen Raum Steiermark ist Partner bei der Installation „Drive into the Dust“ von sound:frame. Das Netzwerk für audiovisuelle Kunst wirkt auch bei #DurchDieNacht, bei den VR-Aktivitäten der Diagonale sowie bei der Preisverleihung mit.

— VOM HÜGEL versorgt uns erstmals mit regionalen und saisonalen Blumenarrangements aus biologischer Eigenproduktion.

— Die US Embassy Vienna ermöglicht die Jurytätigkeit von Mark Toscano und seine Carte blanche im Rahmen von „Hasenherz“.

Förderungen des Bundeskanzleramts, der Stadt Graz, des Österreichischen Filminstituts, des Landes Steiermark, des WKO Fachverbands der Film- und Musikindustrie, des Filmfonds Wien, des Bundesministeriums für Bildung, des Landes Niederösterreich u. a. bilden die Basis der Festivalinfrastruktur und des Programms.

Sponsoren unterstützen uns bei Projekten und tragen mit Sachspenden und attraktiven Give-aways zur Stärkung der Marke Diagonale am Standort Graz bei. Besonderer Dank gilt den langjährigen Partnern Graz Tourismus, Holding Graz (Diagonale #denktweiter), GRAWE, Legero United sowie den Eröffnungssponsoren AVL Cultural Foundation, Almert & Partner und Energie Steiermark. Hutchison Drei Austria ist Produzent der Taschen von mapbagrag und Partner bei den VR-Aktivitäten. G'SCHEIT FEIERN und ecoversum unterstützen unser Film Meeting und das Green Event Eröffnung Diagonale'17. Zahlreiche Partner stärken unser Marketing, u. a. Ankünder, Andy Wolf und Hunger auf Kunst und Kultur.

Herzlicher Dank gilt den Projektsponsoren des Diagonale Film Meeting, FISA – Filmstandort Austria und Fernsehfonds Austria sowie Creative Europe Desk Austria-MEDIA.

Gemeinsam mit unseren Festivalhotels Weitzer, Daniel, Wiesler, Erzherzog Johann und Romantik Parkhotel, den Festivallocations (u. a. Bar 8020, HDA, MANGOLDS vis-a-vis) sowie GÖSSER, MAKAvA, J. Hornig, VÖSLAUER und Martin AUER gestalten wir für unsere Gäste einen angenehmen Aufenthalt in Graz. Die ÖBB ermöglichen eine klimaschonende Anreise zum Festival. Hertz und Energie Steiermark stellen LKW und teilweise E-PKW für Gäste-, Technik- und Materialtransporte während des Festivals zur Verfügung. Wo immer es möglich ist, setzen wir E-Cars, E-Bikes sowie Lastenräder für innerstädtische Transporte ein.

Intensive Beziehungen bestehen seit Jahren zu den Hauptmedienpartnern Kleine Zeitung (u. a. Publikumspreis), ORF Steiermark und ORF (Premiere) sowie zu den Medienpartnern Falter, Der Standard, Ö1 (Special), FM4 (#DurchDieNacht), ORF III (Jury Kurzspielfilmpreis), ORF.at, filmclicks.at, OKTO und Flimmit (Diagonale-Kollektion). Radio Helsinki, Radio Soundportal und viele weitere Medienpartner unterstützen uns punktuell.

Gemeinsam mit den Kooperationspartnern Österreichisches Filmmuseum, Filmarchiv Austria und dem ORF-Archiv spüren wir in 1000 Takte Film den Einflüssen des Pop auf den österreichischen Film nach. Kooperationen verbinden uns des Weiteren mit dem Kunsthaus Graz (Trailer *JEAN LUC NANCY* von Antoinette Zwirchmayr, Ausstellung „Taumel“ und Joanneumskarte, „Hasenherz“ & Kurzfilmprogramm „Im Taumel“), HDA Graz, Orpheum, Helmut List Halle, der Kulturvermittlung Steiermark, den Filmscouts der HLW Schrödinger, der Landesberufsschule Feldbach (Lehrlinge analysieren Film), FC GLORIA (Bierdeckel), der FH JOANNEUM und den ÖHs der Grazer Universitäten sowie mit dem Stadtmarketing und den zahlreichen Geschäftstreibenden des Schaufensterwettbewerb'17.

Nicht zuletzt möchten wir uns bei den Stiftern von Diagonale-Preisen bedanken, vor allem beim Land Steiermark Kultur und bei der Stadt Graz sowie bei The Grand Post. Unser Dank gilt auch den Partnern des diesjährig erstmals vergebenen Franz-Grabner-Preises: AAFP, Film Austria, ORF und der Familie Grabner. Insgesamt werden bei der Diagonale'17 rund € 134.000 an Filmschaffende vergeben. Diese Preise und Preisgelder tragen wesentlich zur lebendigen Filmszene in Österreich bei.

Die Diagonale'17 dankt allen Partnern herzlich für die Zusammenarbeit!

Sponsoring, Kooperationen & MedienKooperationen
Brigitte Bidovec, Laura Anninger, Adelaida Kudelic
sponsoring@diagonale.at

Marketing, Kooperationen & MedienKooperationen
Katharina Auferbauer, Mirza Kahriman, Silke Haar
marketing@diagonale.at

T +43 (0) 316 822 818
diagonale.at/partner



„Die Steiermärkische Sparkasse ergänzt mit diesem Sponsoring ihr Kulturportfolio und sieht hinsichtlich der langjährigen Erfahrungen der Diagonale und der Steiermärkischen Sparkasse in ihren Kernaufgaben einen gegenseitigen Lerneffekt durch ihre künftige Zusammenarbeit. Im Bereich Filmkultur gibt es somit eine breitere Abdeckung. Mit ihrem Sponsoring unterstreicht die Steiermärkische Sparkasse gleichzeitig die bedeutende Rolle der österreichischen Filmwirtschaft. In keinem anderen Bundesland gibt es ein vergleichbares Filmfestival. Die Diagonale hat eine hohe Qualität und eine hohe Seriosität – ein Anspruch, den auch die Steiermärkische Sparkasse in der täglichen Zusammenarbeit mit ihren Kunden und Kundinnen an sich stellt. Wir freuen uns auf den gemeinsamen kulturellen Weg.“

— Dr. Gerhard Fabisch, Vorstandsvorsitzender Steiermärkische Sparkasse



„Die Diagonale bietet für Drei einen gelungenen Brückenschlag zwischen Kultur und Film. In beiden Bereichen sind wir seit Jahren tätig – in Kooperation mit Institutionen wie dem Landesmuseum Joanneum und dem beliebten 3KinoDonnerstag. Neuerdings bietet das Festival mit seinen Aktivitäten im Bereich VR spannenden Content für Drei. Zusätzlich finden unsere Kunden im März und April in der Online-Videothek auf www.drei.at/3film Empfehlungen von den Intendanten der Diagonale. Und die Events und Premieren der Diagonale sind für uns eine ideale Plattform zur Kontaktvertiefung zu unseren steirischen Businesskunden.“

— Jan Trionow, CEO von Hutchison Drei Austria



Die Holding Graz räumt dem Kunst- und Kultursponsoring wie der Kooperation mit der Diagonale eine überaus wichtige Rolle ein. Dieses Engagement beruht auf unserem Selbstverständnis, dass wir als größter kommunaler Dienstleister der Steiermark und als im öffentlichen Besitz stehendes Unternehmen das Sponsoring im Kunst- und Kulturbereich als Wahrnehmung der gesellschaftlichen Verpflichtung ansehen.

Die Partnerschaft zwischen der Holding Graz und der Diagonale währt bereits einige Jahre – und kann als durchaus befruchtend für beide Seiten betrachtet werden. Die Holding Graz legt grundsätzlich großen Wert darauf, dass Sponsoringpartnerschaften von längerer Dauer sind – und damit auch nachhaltig. Denn Nachhaltigkeit ist einer der Grundpfeiler des unternehmerischen Wirkens der Holding Graz – nach innen und nach außen.

Gerade bei der Partnerschaft mit der Diagonale wurde und wird seitens der Holding Graz dem Nachhaltigkeitsgedanken Rechnung getragen, wie etwa das Projekt Diagonale #denkweiter bewiesen hat.

Wichtig ist der Holding Graz auch die Wirkung des Sponsorings nach innen und außen. Deswegen wurden zuletzt die Kundenvorteile im Bereich der Kultur massiv ausgebaut. Damit ermöglicht es die Holding Graz ihren Stammkunden, zahlreiche kulturelle Veranstaltungen sowie Ausstellungen zu reduzierten Preisen zu besuchen. An dieser Stelle möchten wir zum 20-jährigen Jubiläum herzlich gratulieren. Wir freuen uns auf die nächsten 20 Jahre.



GRAWE & Diagonale – eine erfolgreiche Partnerschaft seit zehn Jahren

Zum bereits zehnten Mal unterstützt die GRAWE heuer die Diagonale 2017 als Projektponsor. Seit genau 20 Jahren verwandelt das Festival des österreichischen Films Graz in der Festivalwoche zur Filmhauptstadt Österreichs. An die 30.000 Besucher/innen in den Kinosälen der Stadt überzeugt das umfangreiche Programm jedes Jahr aufs Neue durch die Präsentation heimischer Filmproduktionen. Auch im Jahr 2017 ruft die GRAWE wieder gemeinsam mit der Diagonale im Sinne der Nachhaltigkeit und ganz nach dem Motto „Diagonale #denktweiter“ zum Umstieg auf das Fahrrad auf. Hierfür stellt die GRAWE auch heuer im Festivalzeitraum vom 28. März bis 2. April 2.000 Sattelschoner zur Verfügung.

„Bereits mit der Gründung der GRAWE durch Erzherzog Johann im Jahr 1828 als Versicherungsverein auf Gegenseitigkeit wurden Nachhaltigkeit und Heimatverbundenheit als wichtige Werte im Unternehmen verankert. Aus diesem Grund unterstützen wir auch heute Organisationen, deren Aktivitäten uns überzeugen, besonders gerne. Die Diagonale stellt nicht nur heimische Filmproduktionen in den Vordergrund, der direkte Kontakt zwischen Publikum, Regisseur/innen und Darsteller/innen macht auch jede Vorstellung zu einem besonderen kulturellen Erlebnis“, ist Mag. Klaus Scheitegel, Generaldirektor-Stellvertreter der GRAWE, überzeugt.

Die GRAWE wünscht der Diagonale eine erfolgreiche Festivalwoche und allen Besuche/rinnen ein tolles Kinoerlebnis!

Mag. (FH) Karin Taferner-Bauer, Leiterin Kommunikation und Marketing
Grazer Wechselseitige Versicherung AG
T +43 (0) 316 8037 6430
Mail: karin.taferner-bauer@grawe.at



Zeitgenössisches Kunstschaffen und Vermitteln hat im mitteleuropäischen Raum einen jahrzehntelangen dynamischen Entwicklungsprozess hinter sich, der international angesehen und regional eine wesentliche Basis für eine hohe Lebensqualität darstellt. Stefan Stolzka unterstützt mit seiner Schuhfabrik Legero GmbH, zu deren Marken, Legero, Superfit und Think! zählen, seit Jahren zeitgenössisches Kunstschaffen im In- und Ausland und hat im Jahr 2011 die Plattform con-tempus.eu gegründet. Ziel dieser Plattform ist es, die Vielfalt und die hohe Qualität im zeitgenössischen Kunstgeschehen für die Zukunft nicht nur zu erhalten, sondern langfristig zu verstärken. Für eine nachhaltige und lebendige Kunstszene ist dabei das freie und unabhängige Wirken der Kunstinstitutionen eine wesentliche Voraussetzung. Unabhängig zu sein bedeutet auch, über finanzielle Mittel zu verfügen, die mehrere Jahre zugesichert sind und dadurch eine Planungssicherheit ermöglichen, die den Entwicklungsprozessen zeitgenössischer Kunst entsprechen.

„Die Diagonale stellt den österreichischen Film und seine Filmschaffenden mit neuen und innovativen Produktionen in den Mittelpunkt. Auch die Schuhfirma legero united versteht sich als Unternehmen, das, mit Herz und Einsatz immer den Menschen im Mittelpunkt sehend, die Handwerkskunst in den Vordergrund seiner Erzeugnisse stellt. Das Suchen und gemeinsame Fördern neuer, nachhaltiger und berührender Entwicklungen verbindet legero united mit der Diagonale, die wir als Unternehmen seit zwölf Jahren unterstützen.“
— Stefan Stolzka

AAC – Verband Österreichischer Kameraleute	City Vision – Graz	Film Austria	Landesberufsschule Feldbach	sound:frame Speisesaal
AAFP – Association of Austrian Filmproducers	Compuritas	filmclicks.at	Landesschulrat Steiermark	Spielstätten Graz
ABZ Ausbildungszentrum Lehrwerkstätten Graz-Andritz	Creative Austria	Film Commission Graz	Literaturhaus Graz	Stadtkino Wien
Acqua Alpes	Creative Europe Desk Austria-MEDIA	Filmladen Filmverleih Flughafen Graz	Living Rooms	Street Cinema Graz
ADA – Austrian Directors' Association	CREATIVE INDUSTRIES STYRIA	FÖFF – Forum österreichischer Filmfestivals	Lotus-Film	SYNEMA – Gesellschaft für Film und Medien
aea – Österreichischer Verband Filmschnitt	Crossing Europe Filmfestival Linz	Format Werk	MAKAva delighted ice tea	Taxi 878
AEIJST – Styrian Pale Gin	Culture Unlimited	Forum Stadtpark	MANGOLDS. outstanding eco lifestyle	the gap
aktuelle kunst in graz	Dachverband der Österreichischen Filmschaffenden	Foto Baldur Scholz	MANA Apfelwein	The Grand Post – Audio & Picture Post Production
A-List, Insider Publishing	Das Lastenrad	Fotospeed	mapbagrag®	TU Graz
alumni UNI Graz	Delikatessen Frankowitsch	Franz-Grabner-Board	Maximum Cinema	UNCUT
Antidiskriminierungsstelle Steiermark	Design made in Austria	freikarte.at	Megaphon	unimag Student Lifestyle Magazin
Apcoa	Designmonat Graz	Golden Girls Filmproduktion	Mischief Films	UniScreen
Arbeiterkammer Steiermark	DIE BRÜCKE kärnten.kunst.kultur	gotv	Musikverein für Steiermark	Universalmuseum Joanneum
ART for ART	Diözese Graz-Seckau	GrazMuseum	Neue Galerie Graz	US Embassy Vienna
arx anima	DOCS by Autlook Filmsales	Helmut List Halle	ÖBB	Vega Nova
Austrian Cultural Forum New York	dok.at	Hertz	Ö1 Club	Verband Filmregie
Austria Guides	DOK.fest München	HLW Schrödinger	ÖGB	VICE
bilosa	donaufestival	HOANZL	ORF-Archiv	VIENNA DESIGN WEEK
BIO-Steirer-WEIN	drehbuchFORUM Wien	HTU Graz	Orpheum	VOESD – Verband Österreichischer Sounddesigner/innen
Blendend	drehbuchVERBAND Austria	Hunger auf Kunst und Kultur	Österreichische Filmgalerie	VÖF Verband Österreichischer Filmausstatter/innen
Bloder Apfelwasser	DVD-Forum.at	INNEN/AUSSEN/NACHT	Österreichisches Filmmuseum	VÖFS Verband Österreichischer Filmschauspieler/innen
brand eins	ecoversum	Institut Schamlos	PEUGEOT EDELSBRUNNER	VOM HÜGEL
Bureau F	Energie Graz	Kaffee Weitzer	Pink Pedals	Weingut GROSS
Business Riot Festival	epo-film	Karl-Franzens-Universität Graz	POLEIT	Weingut Jalits
Cafe Promenade	EULE Koffeinbier	KINO IM KESSELHAUS	PRISMA FILM	WIENERIN
card complete	Europa Verlag	kino-zeit.de	Radio Helsinki 92.6 – Freies Radio Graz	Wien Museum
Caritas Steiermark	EUROPACK	Klimabündnis Steiermark	Radio Soundportal	Wirtschaftsagentur Wien, Kreativzentrum departure
Celluloid	EUROPACK	Klangfarbe	ray Filmmagazin	Wirtschaftskammer Steiermark
checkit, die Jugendkarte des Landes Steiermark	European Youth Card Austria	Kulturkontakt Austria	REBIKEL	XPEDIT
Cinema Next	FAQ	Kulturreferat ÖH Uni Graz	REMAprint	youngCaritas
CINEART	FC GLORIA – Frauen Vernetzung Film	Kulturvermittlung Steiermark	Reproteam Hansbauer	Yuna Place Graz
CINESTYRIA Filmcommission and Fonds	FedEx	Kulturzentrum bei den Minoriten	Restaurant SCHLOSSBERG	
CITYCOM	Feinkost Mild	Kunsthalle Wien	roomz	
Citymanagement Graz	FGM	Künstlerhaus – Halle für Kunst & Medien	<rotor> Zentrum für zeitgenössische Kunst	
	Forschungsgesellschaft Mobilität	Kunstuniversität Graz	Samen Köller	
	FH JOANNEUM	Kurier	sixpackfilm	
	Filmakademie Wien	Lambert Hofer	Solothurner Filmtage	
	Filmarchiv Austria		Sophort	

Partner der Diagonale

diagonale.at

Hauptmedienpartner



Medienpartner



DER STANDARD



Projektsponsoren / weitere Sponsoren



Festivalhotels



Förderer



Festivalkinos und -locations



Eröffnungssponsor



Kosponsoren



Tourismusponsor



Hauptsponsor

